**Wie geht es weiter mit den kirchlichen Immobilien in Arnsberg?**

**Der Realität ehrlich ins Auge sehen:**

**Gremien der Propsteipfarrei St. Laurentius Arnsberg entscheiden sich, die Immobilienstrategie des Erzbistums umzusetzen. Jetzt geht es um Information und Beteiligung: Einladung zur Gemeindeversammlung!**

**Arnsberg, im Mai 2025. Nach ausführlicher Vorabinformation und einem intensiven Informations- und Austauschabend, auch mit fachkundigen Referenten des Erzbischöflichen Generalvikariates gab es ein deutliches Gremienvotum des Kirchenvorstands und der Gemeindeteams, gemeinsam den Immobilienprozess anzugehen und den Immobilienbestand langfristig an den wirklichen Bedarf der Pfarrei anzupassen.**

**Bedarfsgerechte Anpassung des Immobilienbestandes**

Die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn ist seit Sommer 2022 in Kraft. Sie beabsichtigt in den Pastoralen Räumen frühzeitige Weichenstellungen für eine nachhaltige und bedarfsgerechte Nutzung des kirchlichen Gebäudebestandes. Bei der Entwicklung individueller und zukunftsfähiger Konzepte erhalten die Pastoralen Räume Unterstützung durch eine Fach- und Prozessberatung des Erzbischöflichen Generalvikariates.

Über die künftige Nutzung der kirchlichen Immobilien in den Pastoralen Räumen entscheiden die verantwortlichen Pfarreien. Wie bisher, sollen sie als Eigentümerinnen für den Gebäudebetrieb und -unterhalt vom Erzbistum Paderborn finanzielle Zuschüsse erhalten. Gewährleistet ist der Substanzerhalt der Gebäude. Höhere Zuschüsse, zum Beispiel für eine zeitgemäße Sanierung oder eine Anpassung an neue pastorale Bedarfe, werden aber jetzt - nach einem umfassenden und ergebnisoffenen Prozess -an die bedarfsgerechte Anpassung des Immobilienbestandes gebunden sein. So sollen Anreize für eine Reduzierung der Immobilienflächen um mindestens 20 bis 30 Prozent sorgen.

**Kirche im Umbruch - zunehmende Herausforderungen**

Grundlage allen Handelns in Bezug auf den Immobilienbedarf ist die gemeinsame Pastoralvereinbarung, als Basis für die Gestaltung des kirchlichen Lebens und der seelsorglichen Angebote in der Propsteipfarrei St. Laurentius Arnsberg aus dem Jahr 2017. Hier muss zunächst geprüft werden, ob es hier einer Anpassung an neue pastorale Entwicklungen bedarf.

Dabei steht auch die Propsteipfarrei vor zunehmenden Herausforderungen: Rückläufige Mitgliederzahlen, sinkende Finanzmittel, weniger hauptberufliche, pastorale Mitarbeitende, weniger ehrenamtliches Engagement und damit auch eine geringere Nutzung der örtlichen Räumlichkeiten. Zudem machen die steigenden Anforderungen eines energieeffizienten Betriebs und einer nachhaltigen Unterhaltung der kirchlichen Immobilien ein Umdenken und Nachdenken über neue Nutzungskonzepte unumgänglich.

**„Zu viele und zu große kirchliche Gebäude“**

„Man muss der Realität ehrlich ins Auge sehen“, so Verwaltungsleiterin Daniela Lohmann-Pehle. „Die katholische Kirche ist immer weniger eine Volkskirche wie sie es früher war und diese Veränderung macht auch bei uns vor Ort nicht halt. Das zeigt sich immer mehr.“ Dr. Michael Weber, Projektleiter Immobilien ergänzt: „Wir haben bereits heute zu viele und auch zu große kirchliche Gebäude. Mit der weiteren Entkirchlichung der Gesellschaft werden unser Immobilienbestand und die Immobiliennutzung noch weiter auseinanderlaufen.“ Betroffen sind Sakralräume wie Kirchen oder Kapellen aber auch Pfarrheime und sonstige Gemeinderäume.

Die Auseinandersetzung mit dem Immobilienbestand und den Möglichkeiten, die sich aus der Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn ergeben, sind Teil eines umfangreichen Denkprozesses. „Schon in unserer Pastoralvereinbarung bei der Gründung des Pastoralen Raumes haben wir festgehalten, dass wir uns mit der Zukunft unserer Glaubensorte auseinandersetzen wollen“, erinnert Josef Mündelein als Kirchenvorstand und Mitglied der „Konzeptgruppegruppe Immobilien“. „Dieser Verpflichtung im Sinne der Pastoralvereinbarung kommen wir nun nach, indem wir uns bewusst auf die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn einlassen und sie umsetzen.“

**„Selbst aktiv gestalten – auch als geistlicher Weg“**

Aus Sicht des leitenden Pfarrers, Propst Stephan Schröder, bietet die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn in dieser Situation einige Möglichkeiten. „Dieser Prozess kann ein wegweisender Ansatz sein, um den Herausforderungen und Veränderungen, mit denen wir konfrontiert sind, selbst aktiv und nachhaltig zu begegnen. Wichtig ist mir dabei, das Ganze auch als geistlichen Prozess zu sehen und zu durchdringen. Unser großes Ziel ist es, auch im Sinne von Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz, weiter als Kirche nah bei den Menschen zu sein und auch mit Blick auf die jüngere Generation die Zukunft in den Blick zu nehmen.“ Auch weiterhin soll es für die Gläubigen in Arnsberg verlässliche liturgische Angebote und Orte der Begegnung und der Gemeinschaft geben - nur vielleicht nicht immer in der bisher gewohnten und liebgewonnenen Form. Jetzt geht es darum, zunächst eine Bestandsaufnahme zu machen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. „Ganz konkret“, so Daniela Lohmann-Pehle, „ergeht herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder und Interessierten, am Mittwoch, 21. Mai 2025 um 18:30 Uhr ins Foyer des Mariengymnasiums zur Gemeindeversammlung zu kommen.“ Danach wird die „Konzeptgruppe Immobilien“ mit Unterstützung eines Beratungsteams des Erzbistums die gewonnenen Erkenntnisse bewerten und erste Ideen entwickeln. Über den weiteren Fortgang der Überlegungen und über konkrete Vorschläge zu einzelnen Gebäuden werden die Verantwortlichen regelmäßig in Gemeindeversammlungen und in der Presse informieren und Resonanz einholen.

**Für weitere Informationen und Austausch findet am Mittwoch, 21. Mai 2025 um 18:30 Uhr im Foyer des Marien-Gymnasiums eine Gemeindeversammlung statt. Herzliche Einladung!**

***Fotounterzeile:***

*Mitglieder der Konzeptgruppe Immobilien beim Auftakttreffen; v.l., Daniela Lohmann-Pehle, Verwaltungsleiterin, Josef Mündelein, Kirchenvorstand, Dr. Michael Weber, Projektmanager Immobilien, Propst Stephan Schröder Angelika Ritt-Appelhans, Kantorin und Friedel Sölken, Kirchenvorstand*

*Es fehlen: Thomas Niemand, Rudolph Hahne, Frank Demming*

*Foto: Markus Menke*

***Ansprechperson***

*Daniela Lohmann-Pehle, Verwaltungsleitung*

*Propsteipfarrei St. Laurentius*

*Klosterstr. 20*

*59821 Arnsberg*

*Telefon 0151/15878917*

*E-Mail Daniela.Lohmann-Pehle@gvmitte.de*

*Homepage:* [*www.pr-arnsberg.de*](http://www.pr-arnsberg.de)

*Weitere Infos auch auf: www.wir-erzbistum-paderborn.de/strategische-themen/immobilienstrategie*